

Baustein 39: Stalin und Hitler

Josef Stalin / Stalin im Krieg

Etwa 20 Millionen Sowjetmenschen wurden auf Stalins Befehl hin ermordet, grausam zu Tode gefoltert. Weil Stalin die führenden Militärs zum großen Teil in der Säuberung von 1937 hatte ermorden lassen, fehlte ihm zunächst eine geeignete militärische Führung.

Ab 1942 stellte er hinter der angreifenden Front eine zweite Linie aus dem KGB auf. Jeder zurückweichende Soldat wurde erschossen. Allein während der Belagerung Stalingrads ließ er 13.000 sowjetische Soldaten erschießen.

(Dazu Jörg Baberowski, *Verbrannte Erde*, München 2012)

Adolf Hitler / Der Wille des Führers ist Gesetz

„Hitlers Entscheidung zum Angriff auf die Sowjetunion entsprach nicht nur bloßem Machtkalkül. Seine Motive waren komplexer und besaßen eine viel längere Vorgeschichte. Diesen Krieg hatte er schon lange gewollt, hier sah er endlich die Chance, um die ideologischen ‚Todfeinde‘ des Nationalsozialismus – Bolschewisten, Juden und auch Slawen – ganz zu vernichten. Damit kehrte Hitler wieder zurück zu seinen frühen Anfängen, zu seinen weit ausschweifenden Phantasmagorien, deren Maßstab nicht die Kunst des Möglichen war, sondern die Prinzipien seiner maßlosen Irrwelt, die er sich kühn zusammengestümpert hatte: ‚Wir stoppen den ewigen Germanenzug nach dem Süden und Westen Europas und weisen den Blick nach dem Land im Osten. Wir schließen endlich ab die Kolonial- und Handelspolitik der Vorkriegszeit und gehen über zur Bodenpolitik der Zukunft‘. Der Auszug aus Hitlers Kampfschrift *Mein Kampf* lässt erkennen, wie früh er sich auf dieses Kampfziel festgelegt hatte.

[Aus: Christian Hartmann: *Unternehmen Barbarossa – Der Deutsche Krieg im Osten 1941 – 1945*, Verlag C.H. Beck, München 2011, Seite 14)